

Departement Inneres und Kultur
Regierungsrat Jürg Wernli
Obstmarkt 1
9102 Herisau

Stein, 16. April 2009

Vernehmlassungsantwort: Integrationskonzept AR

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Departement Inneres und Kultur des Kantons Appenzell Ausserrhoden hat das Vernehmlassungsverfahren betreffend *Integrationskonzept für den Kanton Appenzell Ausserrhoden* eröffnet. Die Jungfreisinnigen Ausserrhoden (JFAR) bedanken sich für die umfassende Dokumentation und nehmen zur Vorlage wie folgt Stellung.

Das Integrationskonzept ist sehr gelungen. Insbesondere das Mentoring-Programm in Form einer Migrationspatenschaft ist sehr viel versprechend, da es gezielt auf der zwischenmenschlichen Ebene ansetzt, also genau dort wo Integration gelebt (oder eben nicht gelebt) wird.

Jugend als Integrationsbotschafter

Die JFAR (als Jungpartei) würden es zudem begrüßen, solche Programme auch altersgerecht auf Kinder und Jugendliche auszuweiten. Diese Ausweitung scheint uns sehr wirkungsvoll zu sein, denn so wird die Integration langfristig gesichert: Jugendliche In- und Ausländer sind die idealen Integrationsbotschafter. Sie verbringen einen grossen Teil ihrer Schul- und Freizeit mit vielfältigen Kontakten zu Gleichaltrigen. In kaum einem anderen Lebensabschnitt setzt man sich so unmittelbar mit dem Verhältnis zu anderen Menschen auseinander.

Erwachsenen (In- und Ausländern) fehlt aus beruflichen Gründen oftmals die Zeit, sich intensiv um gesellschaftliche Integration zu bemühen. Kinder und Jugendliche hätten in dieser Situation das Potential, eine Art Brückenfunktion zwischen erwachsenen In- und Ausländern zu übernehmen.

Wir bedanken uns für die Gelegenheit zur Stellungnahme und für die wohlwollende Berücksichtigung unseres Anliegens.

Mit freundlichen Grüssen
Jungfreisinnige Ausserrhoden